

1921. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 112

Johann Sebastian Bach: F-Dur-Konzert, BWV 1057 (SE-200): S. 4

"Causa Clausnitz" (IV): Der politisch-rechtliche Arm von "Soros-PRO-ASYL" – Vorgänge in Clausnitz

Nachfolgende Verbrechen waren ursprünglich nicht für die Öffentlichkeit gedacht, kamen aber durch einen "Insider"¹ heraus:² *Die wohl gravierendste Tat war ein Fall von "häuslicher Gewalt" am 24. Januar (2016) in der als Flüchtlingsunterkunft genutzten ehemaligen Neckermann-Zentrale in Frankfurt: Ein Asylbewerber schlug "im Zuge von Streitigkeiten um das gemeinsame Taschengeld" seiner im siebten Monat schwangeren Frau mit der Faust ins Gesicht und trat ihr in den Bauch...*

(Und:) *Das Präsidium Südosthessen bestätigte den in dem internen LKA-Bericht genannten Fall vom 23. Januar (2016) in der Notunterkunft in Langen, der sich laut "Bild" so abspielte: "Drei Flüchtlinge griffen die Sicherheitsmänner an, weil die eine Prügelei zwischen einem Afghanen und seiner Tochter schlichten wollten. 24 Polizisten retteten die Security-Leute. Trotzdem brüllten die Schläger: ‚When I see you I kill you‘ (Wenn ich dich sehe, bringe ich dich um)."*

Clausnitz: Demonstranten blockieren Flüchtlingsbus³

Die Gewalt von Asylbewerbern untereinander, oder auch gegen Deutsche wird wohl nicht in einer Sondersitzung des Bundestags diskutiert werden. – Aber wehe, wenn ein Polizist einen provozierenden jugendlichen Asylbewerber zu dessen eigenen Schutz aus einem Bus befördert, dann steht (– dank der Videos! –) die Republik Kopf und der "Grünschnabel" Hofreiter spricht von ... institutionalisierten Rassismus.⁴

¹ Während (der hessische Innenminister Peter) Beuth versucht, die "Maulkorb"-Diskussion hinter sich zu lassen, startete er eine Jagd nach dem Maulwurf im Landeskriminalamt. "Die Lageberichte des LKA sind keine Informationen für die Öffentlichkeit, sondern vertraulich. Ich habe deshalb Strafanzeige wegen Geheimnisverrats gestellt." Das LKA hat bestätigt, intern zu ermitteln.

² <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8129472/warum-hessens-polizei-straftaten-verschweigt.html>

³ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8129472/warum-hessens-polizei-straftaten-verschweigt.html>

⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=7dtSCYXf-cw> (0:00-0:19 und 0:52-1:16)

⁴ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/wendt-hofreiter-entlarvt-sich-als-scharfmacher/>

Wo bleibt denn da die Verhältnismäßigkeit? Aber was will man von dem politisch-rechtlichen⁵ Arm von "Soros-PRO-ASYL"⁶ anders erwarten, deren "Rassismus-Keule"⁷ gegen jeden politischen Gegner und Andersdenkenden geschleudert wird?

Sieht man sich die beiden Videosequenzen (s.o.) an, ohne die es wohl nicht zu der bundesweiten Empörung gekommen wäre, dann fällt zuerst die Leuchtschrift auf dem Bus auf (s.o.). Dieser Begriff Reisegenuss hat "zufällig" 11 Buchstaben. Es ist doch mehr als merkwürdig, daß, im Zusammenhang mit der *Schande von Clausnitz*⁸ – wie zum Hohn und für alle sichtbar – der Begriff Reisegenuss erscheint.

In der ersten Videosequenzen (0:00-0:19) sind die Rufe Wir sind das Volk zu hören, die auch immer wieder bei *Pegida*-Demonstrationen gerufen werden. In einem anderen Video (s.u.) ist zu sehen, daß aus der Menge Rufe zu hören sind, wie ... *Rausholen!* (aus dem Bus, ab 0:45), dann die Szene mit dem Polizisten, der den Jugendlichen aus dem Bus befördert (ab 0:56, s.u., li.), dann (ab 1:22) sind die Rufe Wir sind das Volk zu hören und es ist der verängstigte Junge (s.u., re.) zu sehen ist. In den meisten Darstellungen sind die beiden Szenen in der Reihenfolge vertauscht. Es muß mehrere Videoaufnahmen geben, denn auf diesem (s.u.) ist die Aufschrift Reisegenuss nicht zu sehen.



Flüchtling wird aus Bus gezerrt Clausnitz [Original Video]⁹

Doch wie kam es zu dieser Situation am Abend des 18. 2. 2016?¹⁰ Im Polizeibericht heißt es:¹¹

⁵ Ein Beispiel, wie die Polizei regelmäßig von der Justiz "an der Nase herumgeführt wird": *Schon 189 Mal wurde der 22-jährige Eritreer (Asylbewerber) wegen verschiedenen Straftaten angezeigt. Immer wieder wurde er auf freien Fuß gesetzt. Jetzt wurde der junge Mann erneut bei Strafhandlungen erwischt. Und zum 190igsten Mal forderte die Staatsanwaltschaft von der Polizei den Mann frei zu lassen.*

<http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/190-mal-festgenommen-190-mal-freigelassen-so-behindert-die-deutsche-justiz-die-polizei-a1309604.html>

⁶ Siehe Artikel 1886-1892

⁷ Siehe Artikel 1902 (S. 6, Anm. 10)

⁸ Siehe Artikel 1918 (S. 3)

⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=4jxNVUR6aPs>

¹⁰ Man beachte das Datum

¹¹ http://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2016_41142.htm

19.20 Uhr: Bei Eintreffen der Streifenwagenbesatzung befinden sich 30 bis 40 Personen im Zufahrtsbereich der Asylunterkunft. Zudem sind drei Fahrzeuge (Traktor mit Schiebeschild, Klein-Lkw und Pkw) in Form einer Blockade in der Zufahrt abgestellt. Ein Protesttransparent wird gezeigt. Die Beamten informieren das zuständige Polizeirevier Freiberg, dieses wiederum das Führungs- und Lagezentrum (FLZ). Ein Polizeieinsatz wird aufgerufen. Der Außendienstleiter des FLZ wird als Polizeiführer nach Clausnitz geschickt. Die Bundespolizei wird um Unterstützung gebeten.

Die zentrale Frage ist: Woher wußten diese Demonstranten, daß der Bus mit dem Asylanten eintrifft.¹²



(Asylbewerberheim in Clausnitz¹³)

Weiter heißt es im Polizeibericht:¹⁴ Ab 19.54 Uhr: Drei Streifenwagen des Reviers Freiberg und sechs Beamte der Bundespolizei sind vor Ort. Die Gruppe der Versammelten ist inzwischen auf ca. 100 angewachsen. Der Bürgermeister und das Landratsamt werden über die Situation informiert und kommen vor Ort. Es wird Unterstützung aus der PD Zwickau angefordert. Zwei Diensthundeführer der Polizeidirektion Chemnitz sowie zwei Funkwagen des Reviers Marienberg werden aktiviert.

Nach einem Lageüberblick bittet der zu diesem Zeitpunkt den Einsatz führende Beamte des Reviers die Versammelten um Ruhe und erteilt der Personengruppe einen Platzverweis. Dem leistet niemand Folge. Der Beamte erklärt die drohenden Konsequenzen des Nichtfolgens (Räumung, ggf. unter unmittelbarem Zwang). Die Versammelten reagieren mit Gelächter. Daraufhin werden die Halter der drei Blockadefahrzeuge ermittelt. An sie ergeht die Aufforderung, die Fahrzeuge wegzufahren, mit der Androhung des Abschleppens. Dies wird kurz darauf befolgt.

20.40 Uhr: Eintreffen des Außendienstleiters der Polizeidirektion Chemnitz und Übernahme des Einsatzes. Der Bus steht unverändert ca. 50 m vor der Unterkunft (!)

Ab 21 Uhr: Der Bus mit 20 Asylsuchenden wird nach Beenden der Fahrzeugblockade (ca. 20:30!) direkt vor den Eingang der Unterkunft gelotst. Gleichzeitig setzen sich die Versammelten in Richtung Eingang in Bewegung. Der Polizeiführer verfügt jetzt über 23

¹² Siehe Artikel 1920 (S. 2-4)

¹³ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-02/clausnitz-fluechtlinge-polizei-einsatz-pressekonferenz>

¹⁴ http://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2016_41142.htm

Einsatzkräfte. Aufgrund des Kräfteverhältnisses und der frei zugänglichen Örtlichkeit ist ein Fernhalten der Protestierenden vom Bus nicht möglich (?). Deshalb wird sich auf den unmittelbaren Eingangsbereich konzentriert. Es gibt lautstarke Protestrufe. Ein Rufer droht das Begehen einer Straftat an. Die Businsassen wollen das Fahrzeug nicht verlassen. Mit einem Dolmetscher, der die Asylbewerber bereits in der Unterkunft erwartet, versuchen die Einsatzkräfte die Ankommenden zum Aussteigen zu bewegen.

Die Lage verschärft sich, als aus dem Bus heraus die Protestierenden gefilmt werden und von einem Jungen provozierend gestikuliert wird (u.a. Zeigen des Mittelfingers). Um die Situation zu beruhigen, wird der Junge aus dem Bus in die sichere Unterkunft gebracht (s.o., li.). Für diese Maßnahme macht sich einfacher unmittelbarer Zwang notwendig.

21.20 Uhr: Um Angriffe gegen den Bus und die Insassen vorzubeugen, entschließt sich der Polizeiführer nach Rücksprache mit dem Vertreter des Landratsamtes, die Businsassen schnellstmöglich in die Unterkunft zu bringen. Bei zwei weiteren Ankommenden macht sich dafür ebenfalls einfacher unmittelbarer Zwang notwendig. Die anderen Asylsuchenden beziehen nach Aufforderung selbstständig ihre Unterkunft.

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-200) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist das F-Dur-Konzert, BWV 1057:



J.S. Bach - Concerto F major BWV 1057 - Iermak, Smovzh, Glinkina, Ostapovych¹⁵

¹⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=0sa56S549QI>